

(Deutsche Übersetzung auf Seite 2)

**Comment by the President of Mayors for Peace  
in response to the outcome of the 10th NPT Review Conference**

MATSUI Kazumi  
President of Mayors for Peace  
Mayor of Hiroshima

August 27, 2022

Despite all the efforts by States Parties during the negotiation in attempting to unequivocally state the inhumanity of nuclear weapons, to note the facts related to the development of the Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons, and to include the adoption of no-first use doctrines in the Final Document, as well as to further discuss multilateral agreements on negative security assurances, this NPT Review Conference has come to an end, failing to reach an agreement to adopt the Final Document. This result, that the Conference could not agree to an outcome document, is not only the opposite of ensuring progress in nuclear disarmament and non-proliferation measures, as called for at the Conference by the Mayor of Nagasaki representing Mayors for Peace, but it also rejects the *hibakusha*'s wish for the abolition of nuclear weapons and leaves me truly dismayed.

At this Conference, a Joint Humanitarian Statement was released with the endorsement of 145 States, including Japan, reaffirming the inhumanity of nuclear weapons and acknowledging that the total elimination of nuclear weapons is the only guarantee they are never used again. Yet, how it resulted in another breakdown of negotiations, as was the case in the last Conference, is a betrayal of humanity's determination for the realization of a peaceful, nuclear-weapon-free world. It implies the abandonment of the pursuit of the ambitious ideal of maintaining peace without using armed force. This is exactly what could lead the world to a dangerous crisis.

As a countermeasure, Mayors for Peace, in collaboration with the mayors of its 8,200 member cities in 166 countries and regions around the world, will further implement its initiatives to ensure citizens' safety and security, to promote a "culture of peace" that rejects all forms of violence, and to create an environment which encourages policymakers to pursue foreign policies through dialogue without relying on nuclear deterrence.

(Übersetzung)  
**Kommentar des Präsidenten von Mayors for Peace  
als Reaktion auf die Ergebnisse der 10. Überprüfungskonferenz  
des Atomwaffensperrvertrags**

MATSUI Kazumi  
Präsident von Mayors for Peace  
Bürgermeister von Hiroshima

27. August 2022

Trotz aller Bemühungen der Vertragsstaaten während der Verhandlungen, die Unmenschlichkeit von Atomwaffen unmissverständlich festzustellen, die Fakten im Zusammenhang mit der Entwicklung des Vertrags über das Verbot von Kernwaffen zur Kenntnis zu nehmen und die Annahme von No-First-Use-Doktrinen in das Schlussdokument aufzunehmen sowie multilaterale Vereinbarungen über negative Sicherheitsgarantien weiter zu erörtern, ist diese NVV-Überprüfungskonferenz zu Ende gegangen, ohne dass eine Einigung über die Annahme des Schlussdokuments erzielt werden konnte. Dieses Ergebnis, dass sich die Konferenz nicht auf ein Abschlussdokument einigen konnte, ist nicht nur das Gegenteil von Fortschritten bei der nuklearen Abrüstung und den Maßnahmen zur Nichtverbreitung, wie sie auf der Konferenz vom Bürgermeister von Nagasaki als Vertreter der Mayors for Peace gefordert wurden, sondern es weist auch den Wunsch der Hibakusha nach Abschaffung der Atomwaffen zurück und macht mich wirklich bestürzt.

Auf dieser Konferenz wurde eine gemeinsame humanitäre Erklärung veröffentlicht, die von 145 Staaten, darunter Japan, unterstützt wurde und in der die Unmenschlichkeit von Atomwaffen bekräftigt und anerkannt wird, dass die vollständige Abschaffung von Atomwaffen die einzige Garantie dafür ist, dass sie nie wieder eingesetzt werden. Die Tatsache, dass die Verhandlungen erneut gescheitert sind, wie es bei der letzten Konferenz der Fall war, ist ein Verrat an der Entschlossenheit der Menschheit, eine friedliche, atomwaffenfreie Welt zu schaffen. Es bedeutet die Aufgabe der Verfolgung des ehrgeizigen Ideals, den Frieden ohne den Einsatz von Waffengewalt zu erhalten. Dies ist genau das, was die Welt in eine gefährliche Krise führen könnte.

Als Gegenmaßnahme wird Mayors for Peace in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern seiner 8.200 Mitgliedsstädte in 166 Ländern und Regionen der Welt seine Initiativen weiter umsetzen, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten, eine "Kultur des Friedens" zu fördern, die jede Form von Gewalt ablehnt, und ein Umfeld zu schaffen, das die politischen Entscheidungsträger ermutigt, Außenpolitik durch Dialog zu betreiben, ohne sich auf nukleare Abschreckung zu verlassen.